



für den Kreis Udingen.

Wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags mit den wöchentlichen Freilagen
„Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns
Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pf. — Anzeigengebühr:
Anzeigen 20 Pf., Reklamen 40 Pf., die Garmoniegele.

Samstag, den 7. April 1917.

52. Jahrgang.

Opfern.

Nur ringt sich in diesem Jahr der
Eisarm des Winters. Raum
schneeverhüllten Erde hervorzuweisen da
hätten Kringsjahr das Osterfest begehen.
ersten Sonnenstrahlen treffen die deutsche
von deren spendender Nahrung heut
Leid und Leben der Deutschen abhängt
himmels Fortbestehen. Hart hinter dem
Wintersturm hat der Landmann die neue
Erde zu senken und die fleißigen Hände,
dem städtischen Boden Frucht entreißen
müssen ihre Arbeit tun, da noch Schnee
Furchen lagert und die Frühlingssonne
als körperlich empfunden wird. Der
des Weltkrieges zeigt uns kein allzu
Wettergestalt, da er einzieht. Ein über-
wiegend ward von einem unfreundlichen
Lust und wir dürfen nur hoffen, daß der
Mal seinem Namen nicht all' die
amut, die ihm nachgesagt wird. Sonne
nat, die unsere Kriegesfrucht reifen läßt;
enger ist der Abschnürungsring
den Englands frevelhafte Krämerhand
deutschen Lande legte. Wir stehen auch wirt-
schaft ganz allein auf unseren eigenen Füßen
dazu heut mehr denn jemals der Kraft
die sich schier eingraben müssen bis an
Wort, um dem Ansturm der Feindelegionen
halten. Aber unser Boden wird uns die
gaben, die wir brauchen, am unsern Boden
zu bewahren, daß ihn eines Feindes Fuß
Im wundervollen Kreislauf stärken wir
Kraft aus dem Boden für den heiligen
Wir stehen um Sonne und Regen, um
mit mildem Wind, auf daß unsere Saaten
große hundertfältige Auferstehung begehen
die uns den Widerstandsmut stärkt. So
Opfern gerade dieses Mal das Fest der
Auferstehung auch in wahrhaft leiblicher Form.
wie in die Erde senken, erlösen wir durch
Worte des Himmels in neuer Form zurück,
wunder Gestalt, auf daß es uns den Leib stärke
Stürme, die uns noch bevorstehen im Kriege
hege. Laß deine Sonne scheinen über uns
kann du siehst, wie die Not groß ist und
der Feinde schier unübersehbar, und du
die unser Mut trotz alledem ungeboren
zu dir. Gib unseren Kriegsoffern
Zuversicht der freudigen Auferstehung un-
ser Saaten!

Nicht nur Körner senken wir in die Erde,
wir hängen wir sie mit dem wertvollsten, was
haben, mit dem Blut unserer Besten, wir
auch unser Gold hinaus auf den Acker, aus
die Zukunft unseres Volkes sich neu erheben
Überall hoffen wir gläubig auf eine Auf-
stehung, denn ohne diesen Glauben würden wir
Opferkraft haben, die wir jetzt zeigen.
Wir und werdet! — das ist die Lösung
unser Tage. Für alle und für alles! Es
heute nichts, das Augenblickswert hat, denn
es wird schwinden, wenn das große Zu-
kunft nicht gelingt. Von allem haben wir
zu trennen, um alles zu gewinnen. Ist das

nicht eine wundervolle Uebertragung der rein gött-
lichen Auferstehung auf das Menschliche? Sehen
wir da nicht, mitten aus dem Spiel des kleinen
Alltagslebens herausgerissen, daß nur das sich be-
währt, auch im Erdenleben, was todes- und
opferbereit ist? Nur da wir alles hinter uns
lassen, können wir die Krone des Lebens erringen,
des himmlischen, wie des gehobten-irdischen. Nur
wenn wir uns losreißen von den klein-irdischen
Gütern können wir die groß-irdischen gewinnen.
Nur so erhält unser Leben einen Zweck, auch
einen irdischen Zweck. Wie das Samenkorn nicht
stirbt, wenn es in die Erde gesenkt wird, sondern
erst seinem eigentlichen Daseinszweck entgegengesetzt
wird, so ist auch nicht das kleinste Opfer, das
wir heute dem Vaterlande bringen, verloren, son-
dern wirkt lebenspendend und adelt und hebt den
Opfernden. Wer fürs Vaterland stirbt, lebt dem
Vaterlande, wer dem Vaterland opfert, beschert
sich selbst. Wie das Samenkorn hundertfach Frucht
bringt, wenn Gott seinen Segen dazu gibt, so
wird auch jedes Opfer hundertfach sich lohnen, das
mit warmem Herzen und treuer Vaterlandsliebe
gebracht wird.

Es ist eine Lust zu leben! — das soll uns
ein ernstes Wort sein. Nur das rechte Leben
ist eine Lust, eine ernste Lust und wenn auch
der Wehruse und Senfter viel gehört werden.
Bei der Ernte wird sich zeigen, daß kein Senfter
angehört verhält ist, kein Wehruse nicht sein Auf-
erstehungssech fand. Das große Weltkrieg
der Deutschen bereitet sich vor! Da wir
bereit sind, zu sterben und zu opfern, dürfen wir
der Auferstehung sicher sein. Gott helfe unsere
Herzen stärken und gebe uns Sonne und Wärme
für unseres Leibes Notdurft. Dann mag der
Feind toben, soviel er will. Voller Hoffnung
blicken wir zum Himmel und zur Erde. Wir er-
schauen rauschende Kornfelder und hören über ihnen
das Dankgebet der Deutschen für schwerst erlämpf-
ten Sieg. Das Weltkrieg der Deutschen!

Amtlicher Teil.

Udingen, den 30. März 1917.

Sämtliche Diensträume der Kreis-
verwaltung müssen vorläufig wegen
der sich ständig steigenden Amtsgeschäfte
am Montag und Donnerstag auch
vormittags für den Verkehr mit dem
Publikum geschlossen bleiben. An den
übrigen Wochentagen sind sie von 8^{1/2}
bis 12 Uhr vormittags geöffnet. Aus-
nahmen können nur in dringenden
Fällen gemacht werden.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Udingen, den 5. April 1917.

Die zur Empfangnahme postlagernder Sen-
dungen bestimmten Ausweise müssen künftig neben
den bisherigen Eintragungen auch eine Angabe
über die Staatsangehörigkeit des Inhabers ent-
halten.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Udingen, den 5. April 1917.

Auf die zum 1. 5. d. Js. bevorstehende starke
Herabsetzung der Preise für Schlachtschweine weise
ich hiermit nochmals hin und bemerke, daß nach
dem 1. Mai nur dann die alten Preise für Schlacht-
schweine gezahlt werden können, wenn diese bis
zum 15. April d. Js. bei dem Vertrauensmann
des Viehhandelsverbandes Herrn Leopold Stern
in Udingen zur Bieferung nach dem 1. 5. 17. zum
festen Kauf angemeldet werden.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Udingen, den 3. April 1917.

Samstag, den 21. April d. Js., vormittags
11 Uhr, findet im Saale des Kreishauses hier selbst
eine Sitzung des Kreistages statt. Die zur
Beratung und Beschlußfassung gelangenden Gegen-
stände sind aus der nachstehenden Tagesordnung
ersichtlich.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Nr. 582 R. A.

Tagesordnung:

1. Berlesung des Protokolls über die Sitzung
des Kreistages vom 28. Oktober 1916.
2. Wahl von Schiedsmännern bzw. Schieds-
manns-Stellvertretern für die Schiedsmannsbezirke
1. Finsternthal—Treisberg, 2. Grävenwiesbach—
Hoffelborn, 3. Reichenbach—Steinfischbach—Nieder-
ems und 4. Rod a. d. Weil—Cragenbach.
3. Beschlußfassung über den Anschluß des
Kreises Udingen an die Nassauische Kriegshilfskasse.
4. Wahl von 10 Vertrauensmännern für den
Ausschuß zur Wahl der Schöffen und Geschworenen
für das Jahr 1918 und zwar 7 für den Amts-
gerichtsbezirk Udingen und je einen für die Amts-
gerichtsbezirke Camberg, Königstein und Jostein.
5. Wahl der Kommission zur Prüfung der
Rechnung der Kreis kommunalkasse für das Rech-
nungsjahr 1916.
6. Beratung und Feststellung des Kreishaus-
haltsplans für das Etatsjahr 1917 und in Ver-
bindung hiermit Beschlußfassung über die Erhebung
von 30 % Kreissteuern für das Etatsjahr 1916.
7. Wahl der Kommission für die Veranlagung
der Gebäudesteuer für die 3 Jahre 1. April
1917/20.
8. Beschlußfassung über die Aufnahme weiterer
Anleihen zwecks Aufbringung der Mittel zur Be-
treitigung der Familienunterstützungen nach dem
Gesetz vom 28. Februar 1888 und der Zuschüsse
zu denselben aus dem Kriegsfürsorgefonds des
Kreises.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche
unter dem Klauenviehbestande des Fabrikarbeiters
Philipp Faust in Hausen amtlich festgestellt worden
ist und der Verdacht vorliegt, daß die Seuche dar-
selbst bereits auf weitere Viehbestände, auch auf
die Schafe, übergegriffen hat, wird zu ihrer Be-
kämpfung auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchen-
gesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl.
S. 519) mit Genehmigung des Herrn Regierungs-
präsidenten folgendes bestimmt:

Die Bemerkung Hausen-Arnstadt wird als Sperrbezirk erklärt, jedoch mit der Einschränkung, daß das Kleinvieh nicht verseuchter Gehöfte des Sperrbezirks zur Arbeitsleistung innerhalb des Sperrbezirks benutzt werden darf. Im übrigen gelten für den Sperrbezirk alle mit der diesseitigen Verfügung vom 26. Februar 1915, Nr. 2. 2173, Kreisblatt Nr. 28, bei dem Ausbruch der Seuche im Gemeindebezirk Brandobersdorf getroffenen Anordnungen, auf welche hiermit ausdrücklich hingewiesen wird.

Diese Anordnung tritt am Tage ihrer Verkündung im Kreisblatte in Kraft. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74—79 einschließlich des Reichsinfektionsgesetzes vom 26. Juni 1909.

Ufingen, den 4. April 1917.

Der Königliche Landrat.

Nr. 2. 4168.

v. Bezold.

Ufingen, den 7. April 1917.

Den Herren Bürgermeistern gehen heute die Formulare zur Landsturmrolle des Jahrgangs 1899 zu mit dem Auftrage, auf Grund des Geburts- und Melderegisters sämtliche im Jahre 1899 geborenen männlichen Personen in die Landsturmrolle alphabetisch einzutragen und innerhalb 3 Tagen bestimmt mir vorzulegen.

Sämtliche Vornamen sind einzutragen unter Unterstreichung des Nachnamens.

Ich weise nochmals darauf hin, daß bereits Verstorbene in die Rollen nicht aufzunehmen sind.

Auf die genaue Ausfüllung der einzelnen Spalten mache ich nochmals darauf aufmerksam.

Der Königliche Landrat.

Nr. 4101.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Der Hauptlehrer Herr J. Schmidt aus Niederfelders beabsichtigt im Auftrage der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden am Montag den 9. d. Mts. um 12 Uhr mittags in Brandobersdorf und am gleichen Tage um 3¹/₂ Uhr nachmittags in Grödenwiesbach Vorträge über Rindenzucht zu halten.

Die Herren Bürgermeister zu Brandobersdorf und Grödenwiesbach und der benachbarten Gemeinden wollen für sofortige weitere Bekanntmachung und zahlreichen Besuch der Vorträge bemüht sein.

Ufingen, den 4. April 1917.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Ufingen, den 31. März 1917.

Die Herren Bürgermeister wollen ungehäumt mit der Aufstellung der diesjährigen Impflisten auf Grund der von den Standesbeamten, Lehrern und Vorstehern von Lehranstalten aufzustellenden Listen und Verzeichnisse beginnen.

Die zu den Impflisten erforderlichen Formulare nebst Übersichten, die Verhaltensmaßregeln und Impfscheine gehen Ihnen durch die Wagner'sche Buchdruckerei hierseits zu.

In die Impfliste (Formular V) sind aufzunehmen:

1. alle in 1915 und früher geborenen Kinder, welche überhaupt noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.
2. alle im Jahre 1916 geborenen Kinder, soweit solche noch leben, einschließlich der Zugezogenen.

In der Liste der Wiederimpfung (Formular VI) sind einzutragen:

3. alle im Jahre 1904 und früher geborenen und überhaupt noch nicht mit Erfolg wieder-geimpften Böglinge öffentlicher oder Privatschulanstalten und
4. die in 1905 geborenen Böglinge solcher Anstalten.

Die unter Ziffer 1 und 3 erwähnten Impfpflichtigen sind aus den Duplikat-Impflisten der Vorjahre sorgfältig in die diesjährigen Listen zu übertragen und dabei in Spalte „Bemerkungen“ der Grund der Übertragung, ob ungeimpft geblieben, oder ohne Erfolg geimpft, ersichtlich zu machen. Ich erwarte bestimmt, daß diesbezügliche Rückfragen nicht erforderlich werden.

Alle aus anderen Gemeinden etwa zugezogenen impfpflichtigen Kinder sind in die Liste aufzunehmen. Verziehen einzelne in der Liste aufgeführten Impflinge in andere Gemeinden, so ist der Dispolizei-

behörde des neuen Aufenthaltsortes hiervon sofort Mitteilung zu machen, damit dort die Impfung rechtzeitig erfolgen kann. Das Geschehene ist in den Spalten „Bemerkungen“ zu vermerken.

Werden gemäß § 13 des Gesetzes von den Vorstehern der Lehranstalten Schüler namhaft gemacht, für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht ist, so sind dieselben ebenfalls in die diesjährigen Impflisten aufzunehmen.

Die Originale der aufgestellten Listen (Form. V und VI) sind auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu bescheinigen und mir spätestens bis 15. April d. Js. bestimmt einzureichen. Die Listen werden demnach von hier den betreffenden Herren Impfsärzten übersandt und von denselben zu den anberaumten Terminen mitgebracht werden. Die nach Aufstellung der Listen zugezogenen Impflinge sind den Herren Impfsärzten behufs Nachtragung in den Listen namhaft zu machen.

Alle Nähere wird in der nächsten Kreisblatt-Nummer bekannt gegeben.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Willst Du
unseren todesmutigen
U-Boot-Helden zu Hilfe
kommen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
Leben und Gesundheit unserer
tapferen Feldgrauen
schützen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
die gierigen Feinde zur
Preisgabe ihrer wüsten Raub-
und Vernichtungspläne
zwingen?

Zeichne Kriegsanleihe!

Willst Du
das Ende des Krieges
beschleunigen, einen ehrenvollen
Frieden sichern?

Zeichne Kriegsanleihe!

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 6. April.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Artilleriekampf an der Aisne-Front hat sich in den letzten Tagen bedeutend gesteigert. Besonders von Angres bis zum Südrufer der Soorpe lag gestern in Zeitweilen heftige Feuer aller Kaliber

auf unseren Stellungen mehrfach wirkende Erleuchtungsabteilungen wurden Grabenbesatzung zurückgeschlagen.

Auch an der Aisnefront kam es an unser gestern gemeldetes, in dem Umfang voll gegliedertes Unternehmen bei nördlich von Reims, zu lebhaftem Wir haben dort 15 Offiziere, 227 Mann vier Maschinengewehre und zehn Minen viel Munition erbeutet. Ein französischer Angriff zwischen Saigneul und La Fosse wurde abgewiesen worden.

Auf dem Westufer der Maas schen Mittagsstunden das Geschützfeuer gehend an.

Klares Wetter führte bei Tag und zu sehr reger Aufklärungs- und Angriff der Flieger und zu zahlreichen Luftkämpfen bis Douai vorgebrungenes englisches von vier Flugzeugen wurde durch Jagdmaschinen angegriffen und vernichtet. Flugzeuge liegen hinter unseren Vortruppen. Ein französischer Flieger wurde als seinen 35. und 36. Gegner abgeschossen. Außerdem verlor der Feind acht im Luftkampf, zwei durch Abschuss von Bon uns wurden drei Flugzeuge zerstört.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz von Bayern.

Südlich von Riga, bei Jūrgi, der Glota Ripa und Rajarowka, sowie Eianila setzte die russische Artillerie Mengen von Munition zur Wirkung an Stellungen ein. Ein nach Minensprengung die Höhe Popielicha (südwestlich von vordringender Angriff der Russen scheiterte. Bei Wagnahme des russischen Brück vom Taboly am Stochob am 3. April unsere Hand 130 Offiziere, über 9500 15 Geschütze und Minenwerfer, sowie viel gerät aller Art.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Richis Reueh.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Maassens

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front

In der Osthälfte des Cerna-Bogens weißig die Artillerietätigkeit zu.

Im Barbar-Tal wurden durch Bomben unserer Flieger umfangreiche Munitionslager in Brand gebracht.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

— Haag, 5. April. (Priv.-Tel. d. Regierung meldet aus Petersburg: Die von lichen Ländern bei den verschiedenen Off von den russischen Truppen mitgeführt waren, freizulassen. Die Russen halten ungerecht, Menschen gefangen zu halten, einziger Fehler es ist, treu zu ihrem halten zu haben.

Wesale und provinzielle Nachrichten

* Ufingen, 7. April. Unteroffizier L. Dienstbach von hier erhielt das „Eiserne Kreuz“.

* Keine Beschlagnahme der Vorräte. Im Weinbau und Weinhandel immer wieder Gerüchte von einer Beschlagnahme der Weinvorräte auf. Eine solche Maßnahme ist zur Zeit weder vom Kriegs- noch von militärischer Seite in Aussicht genommen. Es scheint dies ungerechtfertigtes Gerücht vielerorts verbreitet zu werden; denn zeitig wird von Weinhandlern zum Ankauf Wein mit dem Hinweis aufgefördert, daß eine Beschlagnahme bevorstehe.

— Laubach, 7. April. Zum Gedenken unseres auf dem Felde der Schlacht gefallenen, hochgeachteten Lehrers Klärner hat die Gemeinde sein Bild in größerem Formate aufgestellt und im Schulsaale aufhängen lassen. Hier den heranwachsenden Geschlechtern ein Ansporn sein zu fruchtbarer Schaffenskraft, Pflichterfüllung und wahrer Vaterlandsliebe.

Verlebte bis zum letzten Atemzuge seiner
vorgelebt hatte. — Bei der letzten Holz-
wurden für den Festmeter Eichenholz
auf gelöst.

Ebersteinberg, 6. April. Des Kaisers
Majestät haben geruht, mittels Aller-
Order vom 6. März 1917 dem Wald-
Georg Dinges hieselbst das Allgemeine
in Silber zu verleihen.

Frankfurt, 3. April. Das neuerbaute
Gebäude, ein großer Erweiterungsbau des
Justizpalastes, wurde gestern durch eine
feier eingeweiht. An dem Festakt nahmen
Beamten, Rechtsanwälte und die Bauleiter
Kammerherr Stausbach und Oberlandesge-
richtsrath Dr. Spahn hielten kurze Ansprachen.

Bad Ems, 4. April. Gestern Morgen
starb der Pfarrer der evangelischen Gemeinde,
Herr Dr. Brömmann, gestorben. Am 22. Februar
war noch seinen 78. Geburtstag feiern.

Wittlich, 3. April. Bei einem am
Nachmittag über den Rheingau nieder-
gewallten Gewitter schlug der Blitz in die hiesige
Kirche. In der Sakristei gingen einige
Feuer und wurden vernichtet. Auch
das Haus wurde durch den Blitz beschädigt.

Eberbach, 4. April. Beim Spielen
Eisenbahndrehseile am Rhein kam ein
Stoß mit dem Fuß zwischen Band und
die Spielkameraden drehen weiter und
dem Kleinen den Fuß nahezu ab.

Vermischte Nachrichten.

Bonn Main, 4. April. Im 100. Lebens-
jahr zu Würzburg die älteste Einwohnerin,
Herrn Witwe Christine Eulenhaupt.

Ein humorvoller Banknoten-
Diebstahl. In einem Kölner Geschäft wurde ein
Banknote angehalten, der sich als gefälscht
herausstellte. Der Fälschungsversuch, der trotz der schweren
Humor noch nicht verloren zu haben
hatte die auf der Rückseite der Scheine
die Strafandrohung wie folgt abgeändert:
„Banknoten fälschen nachgemacht oder ver-
wendet nachgemacht wie diesen annehmen, ist
mit lebenslänglichem Zuchthaus
bedroht.“

Berlin, 4. April. Hier ist man jetzt
auf die Schliche gekommen, welche Ma-
schinen die Kriegsindustrie, speziell Elektromotoren,
herstellen und verborgen stapelten, um Preis-
sen abzuwarten und sie dann loszuschlagen.
Ein Entpflücker befindet sich auch ein ehemaliger
Hausdiener, der durch solche Nachforschungen
seiner Mann geworden ist. Er wurde verhaftet.
Auf andere eine Vorladung erhielt, begab er
sich zu einer Geschäftsreise. Indessen wurde sein
Wohnort in Berlin C. mit 25 Angestellten, ge-
führt. Bei beiden wurden Maschinen im Wert
von einer Million Mark beschlagnahmt und der
Verdächtige überwiesen.

Königsberg, 3. April. Durch die
im Vordern überachende Gräueltat ist
Frau Vohrenz mit ihren beiden Kindern
krankt in das städtische Krankenhaus ein-
gebracht worden.

Werkkolonnen aufs Land!

**Landwirte! Kriegerfrauen!
Gartenbautreibende!**

Der Winter des Winters ist endlich gebrochen.
Frühling kommt nun mit Riesenschritten.
Frei und Gartenarbeiten werden sich
über Kopf drängen. Für viel, sehr
Arbeit stehen wenig Arbeitskräfte zur Ver-
fügung. Auf Anregung von Landwirten können
in den dringenden Fällen berücksichtigt
auch die Gefangenenabgabe wird einge-
setzt werden. Da will Euch unsere benachbarte
Stadt Frankfurt a. M. zur Hilfe kommen.
5000 arbeitsfrohe, kräftige Jungen und
Mädchen von 12 Jahren und darüber stehen bereit,
eingeteilt unter Führung ihrer Lehrer

entgeltlichen Hilfeleistung

Land zu Euch zu kommen. Wie ihre Väter

und Brüder mit den Söhnen des Landes einträchtig
nebeneinander draußen in den Schützengräben den
Feinden Trug bieten, so will auch die Großstadt-
jugend sich eingliedern in die Reihen der Land-
kinder, um mitzuhelfen an dem Durchhalten in
dieser schweren, bitteren Zeit.

**Was durch Kinder geleistet wer-
den kann, soll keines Erwachsenen
Kraft in Anspruch nehmen!**

In mancherlei landwirtschaftlichen Arbeiten
bereits ausgebildet, werden die Kolonnen willig und
froh zu ernster Arbeit antreten.

Auf besondere Wünsche bringen sie Gerätschaften
mit.

Darum:

Landwirte! Kriegerfrauen! Gartenbautreibende!
Ergreift die Euch dargebotene Hand, so vieles
kann Ihr in der bevorstehenden Saat- und
der darauf folgenden Erntezeit anvertrauen.

Näheres über Organisation, Vertiefung,
Unterbringung der Kolonnen in der Schriftleitung
des Kreisblattes. Anforderungen von einzelnen
Hilfskräften ebenfalls dorthin erbeten.

la Saatgerste

trifft nächster Tage ein

Siegm. Lilienstein.

Abgabe für

Schlachtpferde

ganz selten hohe Preise.

Hugo Reßler Pferdemehrer,
Wiesbaden.

16) **Telephon 2612.**

Lehrlingsgesuch

Junge kann die Schlosserei erlernen gegen
steigende Vergütung

Emil Lauer, Schlossermeister, Köppern.

Bestbewährte

Streustrohschneider und Kultivatoren

wieder vorrätig

Heinrich Ott, Westersfeld.

Kultivatoren

Wendepflüge

Jauchepumpen

empfiehlt

Eisenhandlung ZILLIKEN Weilburg,
2) **— Telephon Nr. 100. —**

la Saathafer

offeriert **Siegm. Lilienstein.**

Viehdecken

preiswert zu haben bei

Em. Hirsch.

Jede für die Kriegsanleihe
gezeichnete Mark ist ein Baustein
zum ehrenvollen Frieden!

Die

Herstellung

von

**Trauer-
Drucksachen**

Jeder Art

besorgt schnellstens

R. Wagner's Buchdruckerei.

Telefon 21.

Schwere Simmentaler

Ruh mit Kalb

zu verkaufen 26) **Aug. Uhrig, Finsterthal.**

Trächtiges Mutter Schwein

das zum zweiten mal wirft, zu verkaufen

Philipp Wic, Finsterthal.

Schöner Simmentaler Zuchtbullen

(Gelbsch) zu verkaufen

Ph. Heinrich Gul, Laubach.

Ruh mit Kalb

zu verkaufen *) **L. Butz, Laubach.**

Simmentaler Rind,

gefahren, Ende April kalbend, zu verkaufen

Wilhelm Niederhäuser, Laubach.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 8. April 1917.

Ostersonntag.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Lieder: Nr. 102, 1-2. Nr. 90, 1-4 und 7.

Beichte: Lied Nr. 176, 1-2.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lied: Nr. 99, 1-3 und 4.

Die Kirchensammlungen sind für die bedürftigen evan-
gelischen Kirchengemeinden unseres Bezirkes bestimmt
und werden der Gemeinde herzlich empfohlen.

Amstosche: Herr Dekan Bohris.

Montag, den 9. April 1917.

Ostersonntag.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Stille Beichte.

Vormittags 10 Uhr.

Konfirmationsfeier.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Lieder: Nr. 95, 1-2. Nr. 150, 1-4.

Heiliges Abendmahl: Nr. 157, 1. Nr. 164.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lied: Nr. 152, 1-5 und 6.

Die Kirchensammlungen sind für das Elisabethstift bei
Rageneinbogen bestimmt und werden der Gemeinde
herzlich empfohlen.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 9. April 1917.

1. Ostertag.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Hochamt.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Montag, den 9. April 1917.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Hochamt.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht vom Feste.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Landwirtschaftsschule Weilburg a. d. Lahn.

Beginn des Sommerhalbjahres und Neuaufnahme von Schülern am 19. April.
Anmeldungen erbittet und Auskunft erteilt
2)

Director Prof. D. Helmkamp.

Alle unter Berücksichtigung der Bundesratsverordnung vom 22. März 1917 der Ablieferungspflicht unterliegenden Mengen Hülsenfrüchte sind unverzüglich an das **Raiffeisenlagerhaus** Camberg i. Nassau abzuliefern. Bezahlung erfolgt sofort nach Eingang der Ware.

Landw. Zentral-Darlehnskasse
für Deutschland, Filiale Frankfurt a. Main.
Oberkommissionär der Reichshülsenfruchtstelle.

Julius

Obernzenner

Frankfurt a. M.

Zeil 71-79.

Empfehle Neuheiten in grosser Auswahl preiswert:

Damen- und Kinder-Konfektion

Jackenkleider. Blusen. Kleider-
röcke. Mäntel. Morgenröcke. Unter-
röcke. Hauskleider. Kinderkleider.
Knabenanzüge. Blusen. Hosen.

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer.

Putz-

Damenhüte

Abteilung:

Federboas, Kinderhüte,
Knabenmützen, Federn, Schleier.

Für Modistinnen Extra-Vergünstigung

Bänder, Blumen, Federn, Fantasies, Reiher, Strohorden, Hutformen.

Salz

eingetroffen **Peter Vermbach.**

Schmiede u. Schlosser

Einige Zentner

schwere Bierfaßreife

zu verkaufen

Georg Maus,
Bad Homburg.

Geschlossen

bleibt mein Geschäft bis einschließlich
Sonntag, den 15. d. Mts.

*) **Leopold Goldschmidt.**

Braves, williges

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit gesucht

Georg Philippi,
Gasthaus zur Rose, Ufingen.

Durch Übernahme einer Vertretung zum Ver-
trieb eines volkswirtschaftl. ges. gesch. Prä-
parats können sich ruhige angesehene Herren eine

gute Existenz

gründen. Erforderl. Kapital für Lager ca. M.
1000.—. Neben boh. Prov. wird ein monatl.
Zuschuß von M. 150.— gewährt. Ana-b. unter
H. 1 14481 an **Haasenstien & Vogler**
Frankfurt a. M. (*)

Kriegerverein Usingen

Einladung zum

Kriegs-Familienabend

am Ostermontag, den 9. April, abends
im Saale „Zur Sonne“.

Zwei Lichtbilder-Vorträge:

1. Die Front im Lichtbild.
2. Unsere Reichsbank im Kriege.

Eintritt frei.

Die Kameraden und ihre Familien
werden zu zahlreichem Besuche ein-
Gäste willkommen.

DER VORSTAND

Holzverkauf

Am Mittwoch, den 11. April,
tags 10 Uhr, kommen auf der Weillstraße
halb Rod a. d. Weil bei km 23,0—23,5,

Ruhholzkämme zum öffentlichen Verkauf.

3 Eschenstämme zus. 0,95

1 Kirschbaumstamm zus. 0,31

Grävenwiesbach, den 5. April 1917.

*) **Die Bürgermeisterei**

Ruhholz-Versteigerung

Donnerstag, den 12. April,
mittags 1 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“
Wehrheim.

Gemeindefeld Wehrheim.

District 4, 13b, 20, 21c, 27b, 30,

400 Zentner Eichen-Rohrinde,

60 Am. Eichen-Rohrinde 2,4 m

75 Am. Eichen-Rohrinde 2,4 m

12 Buchen-Stämme 2.

Klasse, 8,86

7 Birken-Stämme 1,91

237 Kottannen-Stämme 2

4. Klasse, 130,22

125 Am. Kottannen-Rohrinde und

2 m lang,

31 Am. Eichen-Rohrinde und

2,4 m lang,

121 Kottannen-Stangen I. Klasse

150 Kottannen-Stangen II. Klasse

3695 Kottannen-Stangen III. Klasse

2395 Kottannen-Stangen IV. Klasse

2751 Kottannen-Stangen V. Klasse

1545 Kottannen-Stangen VI. Klasse

Ferner ca. 30 bis 50 Stm. Kottannen-
fallholz, ca. 12 Am. Kottannen-Scheit und

2 m lang.

Wehrheim, den 3. April 1917.

Der Bürgermeister

Belte.

Lehrling oder Lehrmädchen

gegen steigende Vergütung gesucht

E. Staudt's Buch- & Papierhandl.

Bad Homburg v. d. G., Bouisstraße.

Dienstmädchen

sucht Stellung evtl. auch Monatsstelle in

Haushalt.

Zu erfragen in der Expedition d. B.

Baugewerkschule Offenbach a. M.

den preuß. Anstalten gleichgestellt.

Der Großh. Direktor

Prof. Hugo Eberhardt

Saathaser

ist eingetroffen.

Siegm. Lillienstien

Hierzu das „Illustrierte Son-

blatt“ Nr. 14 und des Son-

Wochenblatt Nr. 11.